

# Praktikumsbericht

Dieser Bericht umfasst meine Erlebnisse und Erfahrungen, während meines Auslandspraktikum im Militärattachéstab (MilAttStab) der Deutschen Botschaft Belgrad in Serbien. Dies war bei meiner Bewerbung einer meiner drei Wünsche, da er mir von dem Praktikanten des Vorjahres empfohlen wurde und ich mir gut vorstellen konnte in Belgrad meinen Sommer zu verbringen. Grundsätzlich interessierte mich die Arbeit eines Militärattachés und die politische Lage zum Ukrainekonflikt, in einem Land welches außerhalb unserer traditionellen Bündnisphäre (NATO/EU) liegt. Nach Erhalt der positiven Rückmeldung des Auslandsbüros und die Zuweisung für das Praktikum nach Belgrad, habe ich Kontakt mit dem MilAttStab aufgenommen. Die Kommunikation mit dem MilAttStab verlief überraschend gut. Ich kann es empfehlen sich so früh wie möglich um alle Formalitäten, wie Papierkram, Unterkunft, eventuell Visum (in Serbien nicht notwendig) etc., zu kümmern. Glücklicherweise hat sich der MilAttStab um die Abwicklung der Unterkunft gekümmert und über die Reisestelle der Uni, wurde mir mein Flugticket gebucht. Ich musste somit nicht in Vorkasse treten, hatte einen Monat vor Dienstantritt alles erledigt und konnte mich beruhigt auf die Prüfungen/Hausarbeiten konzentrieren. Folglich hatte ich Zeit mich nebenbei schon etwas zu Serbien zu belesen.

Mein Praktikum dauerte insgesamt 9 Wochen, Dienstbeginn war stets um 8 Uhr und Dienstschluss war planmäßig um 16 Uhr beziehungsweise freitags um 14 Uhr. Der Schwerpunkt meines Praktikums war, wie zuvor durch den MilAttStab kommuniziert wurde, die Kriegsgräberfürsorge für Gräber der gefallenen deutschen Soldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Die Highlights des Praktikums waren ein Ausflug im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge, sowie die Truppenbesuche bei den serbischen Streitkräften. Im Folgenden werde ich genauer über diese Ereignisse und meine Tätigkeiten in der Botschaft berichten.

Grundsätzlich habe ich vor dem Praktikum erwartet mein im Studium theoretisch erlangtes Wissen, durch die praktischen Erfahrungen und den Einblick in den MilAttStab anzuwenden und zu ergänzen. Durch meine Spezialisierung im Staats- und Sozialwissenschaftsstudium auf Internationales Recht und Politik, war ich der Überzeugung, dass die Möglichkeit mein akademisches Pflichtpraktikum im Ausland zu absolvieren mich weiterbringt, als es ein Praktikum im Inland getan hätte. Dieser Aspekt brachte mich auch zu meiner Bewerbung für diese Stelle. Ich habe erwartet, dass größtenteils mein Wissen aus den Modulen der Internationalen Politik gefordert sein wird. Tatsächlich waren nicht nur diese Inhalte relevant, sondern auch diese aus den Modulen des Internationalen Rechts und der Volkswirtschaftslehre habe ich in verschiedenen Bereichen der Botschaft, mal mehr, mal weniger, wiedererkennen können. Allgegenwärtig war der Ukrainekonflikt auch in Serbien. In Serbien und vor allem in Belgrad halten sich viele Russen auf, da es eines der wenigen Länder ist, in denen sie noch visafrei einreisen dürfen. Einige stellen in der Botschaft Anträge auf Visum oder politisches Asyl in Deutschland, was in der Masse zu einer starken Belastung der Konsular- und Rechtsabteilung führt. Zum besseren Verständnis, die Botschaft ist grundlegend in verschiedene Abteilungen gegliedert, welche durch einen Referenten, dem jeweiligen Attaché für das Ressort, geführt werden. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit Abstand der größte Investor und ausländische Arbeitgeber in Serbien. Die Zusammenarbeit zwischen Serbien mit Deutschland, sowie der serbischen Streitkräfte mit deutschen oder europäischen ist wesentlich

größer, als es mir vor dem Praktikum bewusst war. Die serbischen Streitkräfte nahmen im letzten Jahr an über 200 Maßnahmen mit EU- oder NATO-Beteiligung teil. Der serbischen Regierung zu vermitteln, warum eine Aufgabe der traditionellen Freundschaft nach Osten und eine tiefere Eingliederung in die westlichen Bündnissysteme sinnvoll wäre, ist auch eines der Ziele der Botschaft vor Ort. Dazu stecken die NATO-Luftangriffe 1999 allerdings noch tief in den Köpfen der Bevölkerung. Dazu wurden manche, durch die NATO bombardierte Gebäude als Mahnmahl nicht abgerissen oder erneuert. Das Kommando der Luftwaffe oder das serbische Verteidigungsministerium, an dem man jeden Morgen vom Hotel in Richtung Botschaft läuft, sollen die eigene Interpretation der jugoslawischen Unabhängigkeitskriege nähren. Die Serben sehen sich selbst immer noch als Opfer einer NATO-Aggression, verbunden mit der Unabhängigkeit Kosovos und der immer stärker werdenden Autokratie in Serbien, ist für das Erreichen dieses Ziels noch einiges an Arbeit notwendig. Während des Praktikums habe ich viel Neues gelernt, da ich mich zuvor politisch nicht tiefgründig genug mit dem Balkan beschäftigt, wie ich schnell feststellen musste. Ich bin überzeugt davon, dass mich die neuen Erkenntnisse und Erlebnisse auch in meinem zukünftigen Studium weiterbringen werden.

Die Anreise zum Praktikum erfolgte zeitgleich mit einer Kameradin von der Bundeswehr-Uni in Hamburg, welche ebenfalls im gleichen Zeitraum ihr Pflichtpraktikum absolvierte. Wir wurden von dem Militärattaché (OTL) und dem Büroleiter (SF) empfangen und in den ersten drei Wochen mit den Aufgaben und Tätigkeiten des MilAttStabs/MilAtts vertraut gemacht. Des Weiteren machten wir uns mit der politischen Struktur und Lage Serbiens vertraut, anschließend wurden uns die verschiedenen Abteilungen der Botschaft vorgestellt, um von den jeweiligen Referenten einen Einblick in deren Tätigkeiten zu erlangen. In den ersten drei Wochen gab es abseits der Termine zwei Aufträge, die es zu bearbeiten galt. Schwerpunkt war die Anfertigung einer Präsentation unserer bisherigen Offizierausbildung, um diese bei unserem Besuch der serbischen Militärakademie vorzustellen. Daneben war es der Auftrag sich zu den deutschen Kriegsverbrechen in Serbien, während des Ersten und Zweiten Weltkriegs, zu belesen. Ab der vierten Woche bekamen wir dann unseren größten Auftrag für das Praktikum. Durch das Kriegsgräberabkommen im Jahr 2018, zwischen Serbien und der Bundesrepublik, ist es seitdem erlaubt offiziell nach Kriegsgräbern zu suchen und sich dahingehend einzusetzen. Dies geschieht von deutscher Seite hauptsächlich über den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Da für den Westbalkanraum nur wenige Mitarbeiter eingesetzt sind und die serbischen Behörden sich auch nicht aktiv für deutsche Kriegsgräber einsetzen, ist seit 2018 nicht viel auf die Beine gestellt worden. Der Auftrag des Militärattachés sah nun vor, dass wir uns in die Rechercharbeit unserer Vorgänger des letzten Jahres einarbeiten, diese ergänzen und weiterrecherchieren. Zusätzlich dazu wurde im Laufe des Praktikums durch uns eine interaktive Karte erstellt, in welcher wir die Kriegsgräber aufgenommen, archiviert und anschaulich dargestellt haben. Später haben wir diese Karte noch durch die Ausgrabungsorte deutscher Soldaten ergänzt. Die Arbeit an der virtuellen Karte und die Recherche zu den Kriegsgräbern stellten den üblichen Tagesdienst dar. Die letzte Woche war dabei geprägt von organisatorischen Maßnahmen, um unsere Abreise zu organisieren und die Arbeit (Karte, Unterlagen etc.) für die Nachfolger verständlich zu machen, sodass die nächsten Praktikanten daran anknüpfen können. Eine willkommene Abwechslung vom Tagesdienst, war der Ausflug in den Osten Serbiens, genauer gesagt in die Ortschaften Kovin, Smederevo und Bela Crkva, zur Aufklärung und Dokumentierung deutscher Kriegsgräber, sowie die verschiedenen Besuche der serbischen Streitkräfte. Insgesamt haben uns vier Einheiten der serbischen Streitkräfte einen Einblick verschafft. Wir

wurden, wie es in Serbien üblich ist, sehr gastfreundlich empfangen. Uns wurden die jeweiligen Räumlichkeiten gezeigt, Aufgaben erklärt und aufkommende Fragen wurden ausführlich beantwortet, dabei kamen interessante Gespräche zustande. Wir besuchten das Simulationstrainingszentrum, das Peacekeeping Operations Centre, das Feldjägerausbildungszentrum und die Militärakademie der serbischen Offizieranwärter. Letzteres ist mir besonders in Erinnerung geblieben, da wir dort nicht von Stabsoffizieren begleitet wurden, sondern von Kadetten, die eine ähnliche Stehzeit in der Armee hatten wie wir. Man konnte sich auf einer anderen Ebene austauschen und Vergleiche ziehen.

Ein anderer Auftrag des Militäraattachés, der auch im eigenen Interesse liegen sollte, war es sich mit der Region zu befassen. Belgrad hat einiges zu bieten. Es gibt viele gute Cafés, Bars und Restaurants, teilweise mit direkter Lage an den Flüssen Sava und Donau. Ein Vorteil ist, dass alles generell länger aufhat, als man es in München gewohnt ist, selbst nach 22 Uhr konnte man noch offene Supermärkte und Restaurants finden. In Belgrad sieht man die Geschichte Serbiens, alte historische Gebäude liegen teilweise direkt neben brutalistischen sozialistischen Gebäuden. Abgesehen von der ungenügenden Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, habe ich die Serben als durchaus hilfsbereit und freundlich, wenn auch launisch kennengelernt. Kulturelle Unterschiede mögen zwar zuerst abschreckend wirken, man gewöhnt sich aber schnell daran. Besonders gefallen hat mir die Sportbegeisterung der Serben und vor allem in Belgrad. Neben einem Streetball-Turnier mitten auf dem zentralen Platz der Republik, habe ich vor allem eine Vielzahl an Spielen und Stadien in den ersten drei Spielklassen des serbischen Fußballs besucht. Dazu bietet sich auf dem Balkan auch das Reisen an. Durch die zentrale Lage Belgrads sind Ausflüge am Wochenende gut möglich. Dabei kann ich einen Tagestrip nach Novi Sad, der zweitgrößten Stadt Serbiens, empfehlen und des Weiteren ein Wochenendtrip nach Sarajevo.

Schade war, dass der Zeitraum des Praktikums genau im „Sommerloch“ an der Botschaft lag, viele Kollegen waren im Urlaub und es gab wenige offizielle Veranstaltungen, wie beispielsweise der Tag der Deutschen Einheit, der Tag der Bundeswehr oder ein Fußballturnier zwischen den Botschaften in Belgrad, finden allesamt erst im September statt. Bedeutet für zukünftige Praktikanten wäre es sinnvoll den ganzen September mit in den Praktikumszeitraum zu nehmen und gegebenenfalls Urlaub, Truppenpraktika etc. davor zu machen. Alles in allem kann ich sagen, dass ich ein Praktikum an dem Militärattachéstab in Belgrad absolut empfehlen kann. Der Militärattaché und sein Stab sind hervorragende Leute mit einer angenehmen Art Dinge zu vermitteln, es hat mir gefallen von ihnen zu lernen und mich weiterzuentwickeln. Neben den ganzen fachlichen Inhalten brachten mich vor allem die täglichen Gespräche mit dem Militärattaché und seinem Team persönlich weiter. Die Weitergabe an Lebens- und Einsatzerfahrung, Führungsverständnis und Herangehensweise an Aufgaben werden mir für meine zukünftige Laufbahn in Erinnerung bleiben. Der Einblick in den Alltag einer Botschaft und die Arbeit im MilAttStab hilft seinen Horizont zu erweitern und aus dem gewohnten Umfeld Bundeswehr herauszukommen. Für mein Studium konnte ich vieles an Expertise dazugewinnen, praktische Aufgaben konnte ich mit theoretischem Wissen verknüpfen und sehe das Auslandspraktikum definitiv als Bereicherung für meine weiteres Studium an. Selbstverständlich ist es nicht möglich alles, was ich in den 9 Wochen erlebt habe, auf wenigen Seiten wiederzugeben, deswegen habe ich versucht mich auf das Wichtigste zu beschränken, um dennoch einen Eindruck von meinem Praktikum zu vermitteln.

## Tabellarische Übersicht des Praktikums am MilAttStab Belgrad

Tage KW 28	Tätigkeiten/Aufträge	Stunden
Montag 10.07.2023	Anreise Kennenlernen des Personals im MilAttStab	8
Dienstag 11.07.2023	Erster Arbeitstag in der Botschaft Einführung in das Tagesgeschäft des MilAttStabes Teilnahme an dem morgendlichen Meeting der Abteilungsleiter	8
Mittwoch 12.07.2023	Termin mit dem Attaché für Kultur und Presse Termin mit dem Attaché für Wirtschaftliche Zusammenarbeit	8
Donnerstag 13.07.2023	Termin mit der Abteilung Politik Termin mit dem Ständigen Vertreter der Botschafterin	8
Freitag 14.07.2023	Erhalt Aufträge für die nächsten 2 Wochen (Urlaub MilAtt) Auftrag: Vorbereiten Vortrag und Präsentation für den Besuch der Serbischen Militärakademie Vortrag vom Auftrag: Herausarbeiten von deutschen Kriegshandlungen und -verbrechen während 1. und 2. WK	6
<b>Gesamt:</b>		<b>38</b>
Tage KW 29	Tätigkeiten/Aufträge	Stunden
Montag 17.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Abteilung BKA	8
Dienstag 18.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Abteilung Bundespolizei	8
Mittwoch 19.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Abteilung Politik	8
Donnerstag 20.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Dolmetscherinnen der Botschaft	8
Freitag 21.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	6
<b>Gesamt:</b>		<b>38</b>
Tage KW 30	Tätigkeiten/Aufträge	Stunden
Montag 24.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Registratur	8
Dienstag 25.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Empfang einer deutschen Jugendgruppe in der Botschaft	8
Mittwoch 26.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Donnerstag 27.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Rechts- und Konsularabteilung	8
Freitag 28.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	6
<b>Gesamt:</b>		<b>38</b>

<b>Tage KW 31</b>	<b>Tätigkeiten/Aufträge</b>	<b>Stunden</b>
Montag 31.07.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Dienstag 01.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Mittwoch 02.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Abteilung Wirtschaft	8
Donnerstag 03.08.2023	Außendienst, Suche nach deutschen Kriegsgräbern, Besuch des Friedhofs in Kovin, Bela Crkva und dem Pionirski Park in Smederevo	8
Freitag 04.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	6
<u>Gesamt:</u>		38

<b>Tage KW 32</b>	<b>Tätigkeiten/Aufträge</b>	<b>Stunden</b>
Montag 07.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Dienstag 08.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Mittwoch 09.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Donnerstag 10.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Freitag 11.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	6
<u>Gesamt:</u>		38

<b>Tage KW 33</b>	<b>Tätigkeiten/Aufträge</b>	<b>Stunden</b>
Montag 14.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	4
Dienstag 15.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft Kennenlernen der Abteilung für Soziales	8
Mittwoch 16.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Donnerstag 17.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Freitag 18.08.2023	Besuch des Memorial Parks der Kriegsoffer im I. und II. WK in Kragujevac	6
<u>Gesamt:</u>		34

<b>Tage KW 34</b>	<b>Tätigkeiten/Aufträge</b>	<b>Stunden</b>
Montag 21.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Dienstag 22.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Mittwoch 23.08.2023	Besuch Simulation Training Centre und Peacekeeping Operations Centre	8
Donnerstag 24.08.2023	Besuch Militärpolizei Ausbildungszentrum SRB	5
Freitag 25.08.2023	Telearbeit	6
<u>Gesamt:</u>		35

<b>Tage KW 35</b>	<b>Tätigkeiten/Aufträge</b>	<b>Stunden</b>
Montag 28.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Dienstag 29.08.2023	Besuch Militärakademie SRB und Institut für die strategische Forschung	8
Mittwoch 30.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Donnerstag 31.08.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Freitag 01.09.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	6
<u>Gesamt:</u>		38

<b>Tage KW 36</b>	<b>Tätigkeiten/Aufträge</b>	<b>Stunden</b>
Montag 04.09.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Dienstag 05.09.2023	Außendienst, Suche nach deutschen Kriegsgräbern, Besuch des Friedhofs in Novi Sad, Ruma und Cestereg	8
Mittwoch 06.09.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Donnerstag 07.09.2023	Regulärer Dienst in der Botschaft	8
Freitag 08.09.2023	Abreisetag	6
<u>Gesamt:</u>		38

<p>.....</p> <p>Datum/Unterschrift des Ausbilders</p>
---